Räthsellösung vom Monat März

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 17

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-286290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

spektoren an, dieselbe bei den Gemeinden zu betreiben. Noch mangeln dieselben aber in sehr vielen Gemeinden, und auffallender Weise findet sich sogar Abneigung dagegen. Es ist dieß zu bedauern: denn wir haben (wenigstens auf dem Lande) so bald nicht zu befürchten, daß die so verderbliche Lesewuth unsere Jugend ergreifen werde. Aber wichtig ist es, gesunde Grundsätze aufzustellen, nach welchen eine solche Bibliothek einzurichten wäre, damit sie wirklich bildend auf den Geist der Jugend wirkte. Namentlich wird bei der Auswahl der Bücher mit großer Vorsicht zu verfahren sein. Unsere Zeit hat der Jugendschriften zu viele, während die frühere deren wohl zu wenig hatte. Die Masse von mit etwas Wahrheit verquickten Dichtungen in der jetzt so beliebten Novellenform, das leichte Futter, welches ein Franz Hoffmann, Nieritz u. A. darreichen, bildet den Geist nicht, wenn auch anzuerkennen ist, daß im Allgemeinen diese Schriften einen sittlichen Charakter haben. Man sieht, wie die jungen Leute eines um das andere von diesen Schriftchen verschlingen, ohne daß sie mehr als einen flüchtigen Genuß davon hätten. Selbst die im Ganzen höher stehenden Jugendschriften eines Barth sind doch nur hie und da gleichsam als Konfekt zu reichen. Tüchtige Lebensbeschreibungen, gute, ächt-historische, geographische und naturgeschichtliche Bücher werden bei der Auswahl vorzugsweise zu berücksichtigen sein. Es wäre zu wünschen, daß erfahrne Schulmänner aus andern Kantonen berichteten, wie es in dieser Hinsicht bei ihnen steht, was für die Jugendbibliotheken gethan worden ist und welche Erfahrungen dabei gemacht worden sind.

Räthsellösung vom Monat März.

Es sind 31 richtige Lösungen in den Worten „Geld, Geduld“ eingekommen. Der ausgesetzte Preis fiel durch's Los an Hrn. Jucker, Standesweibel in Bern. (Das Preisräthsel für den Monat Mai folgt in nächster Nummer.)

Mehrere Korresp. mußten wegen Mangel an Raum zurückgelegt werden.

☞ Lehrerversammlung der seit dem Jahr 1854 aus dem Seminar in Münchenbuchsee ausgetretenen Lehrer, Samstag den 30. April, Morgens 10 Uhr, im Gasthof zum Bären in Burgdorf.

Der Vorstand.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	K.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Toffen	Oberschule	circa 80	Fr. 350 ꝛc.	Mittwoch, 27. April.
Wynau	Oberschule	„ 70	„ 500	Freitag, 6. Mai.
Bußwyl, Kh. Melchnau	Unterschule	„ 50	„ 227	Freitag, 13. Mai.
Roggwyl	Element.	„ 85	„ 200	idem.

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von F. Lack in Bern.